

Kirchliches Gesetz- und Verordnungsblatt der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schleswig-Holsteins

Stück 16

Kiel, den 31. August

1954

Inhalt: I. Gesetze und Verordnungen —

II. Bekanntmachungen.

Kirchensteuerrichtlinien 1954 (und zwar Unterverteilung der Lohnkirchensteuer) (S. 63). — Urkunde über die Errichtung einer zweiten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Jenfeld, Propstei Stormarn (S. 63). — Errichtung neuer Pfarrstellen (S. 63). — Unfälle bei der Kanalschiffahrt (S. 63). — Betrifft: Landestagung des Evangelischen Bundes in Elmshorn 26. und 27. September 1954 (S. 64). — Landesmännertag (S. 64). — Ausschreibung einer Gemeindefakonenstelle (S. 64). — Empfehlenswerte Schriften (S. 65). —

III. Personalien (S. 65).

Bekanntmachungen

Kirchensteuerrichtlinien 1954 (und zwar Unterverteilung der Lohnkirchensteuer).

Kiel, den 18. August 1954.

In Abschnitt I, 1) der Kirchensteuerrichtlinien 1954 (Kirchl. Ges. u. V.-Bl. S. 52) heißt es, daß in Aussicht genommen ist, aus dem Verteilungsschlüssel für die Lohnkirchensteuer die Kirchensteuer derjenigen Arbeitnehmer herauszunehmen, deren Betriebsstätte im Bereich der Hansestadt Hamburg liegt, und die Verteilung dieser Kirchensteuer mit Wirkung vom 1. Juli 1954 der Dienststelle Altona des Landeskirchenamts Kiel nach einem besonders festzusetzenden Schlüssel zu übertragen. Auf Antrag derjenigen Propsteien, die diese Neuregelung beantragt hatten, teilen wir hierdurch mit, daß die Neuregelung nicht mit Wirkung vom 1. Juli 1954, sondern erst vom 1. Januar 1955 erfolgt. Wir werden den neuen Verteilungsschlüssel rechtzeitig bekanntgeben.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

In Vertretung:

Ebfen

J.-Nr. 14 304/II

Urkunde

Über die Errichtung einer zweiten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Jenfeld, Propstei Stormarn.

Nach beschlußmäßiger Stellungnahme der zuständigen kirchlichen Körperschaften und nach Anhörung des Synodalausschusses der Propstei Stormarn wird folgendes angeordnet:

§ 1

In der Kirchengemeinde Jenfeld, Propstei Stormarn, wird eine zweite Pfarrstelle errichtet.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

Kiel, den 14. Juli 1954

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

(L.S.)

Brummaß

J.-Nr. 11 059/III

Vorstehende Urkunde wird, nachdem der Senat der Hansestadt Hamburg — Senatskanzlei — mit Schreiben vom 23. Juli 1954 — A III 341.20-1 — gegen die Errichtung einer zweiten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Jenfeld keine Einwendungen erhoben hat, hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Brummaß

J.-Nr. 12 934/III

Errichtung neuer Pfarrstellen.

Kiel, den 11. August 1954.

Wir beziehen uns auf die Bekanntmachungen vom 19. August 1952, J.-Nr. 10 869/I (Kirchl. Ges. u. V.-Bl. Seite 87) und vom 10. August 1953, J.-Nr. 12 831/I (Kirchl. Ges. u. V.-Bl. Seite 66) und erwarten Anträge auf Errichtung neuer Pfarrstellen zur Berücksichtigung bei dem nächstjährigen landeskirchlichen Haushaltsplan wie im Vorjahre bis zum 1. Dezember 1954. Später eingehende Anträge müssen zurückgestellt werden.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Brummaß

J.-Nr. 13 776/I

Unfälle bei der Kanalschiffahrt.

Kiel, den 16. August 1954.

Unsere Verfügung vom 24. März 1954 — J.-Nr. 5401/III — betreffend Eisenbahnunfälle — Kirchl. Ges. u. V.-Bl. 1954, Seite 21 — wird hiermit nach Rücksprache mit den zuständigen Verkehrsämtern auch auf die Wasserwege und somit vor allem auf den Verkehr des Nordostseekanals ausgedehnt.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Brummaß

J.-Nr. 14 055/III

Betrifft: Landestagung des Evangelischen Bundes in Elmshorn 26. und 27. September 1954.

Kiel, den 20. August 1954

Wir weisen mit folgender Bekanntmachung hin auf die Landestagung des Evangelischen Bundes und geben diese Mitteilung als Einladung an die Gemeinden weiter. Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an die Geschäftsstelle des Landesverbandes Hamburg-Poppenbüttel, Markt 2, Tel. Hamburg 60 91 76.

Thema der Tagung:

„Evangelische Freiheit und die Mächte unserer Zeit“

Verlauf der Tagung:

Sonntag, den 26. September 1954:

Festgottesdienst in Elmshorn und umliegenden Gemeinden

Elmshorn

St. Nicolai-Kirche (Bischof D. Salfmann)

Stifts-Kirche (Pastor Dr. Segel)

Barmstedt (Pastor Scharrenberg)

Glückstadt (Kirchenrat Senneberger)

Sorst (Pastor Mauritz)

Neuendorf (Pastor Priebe)

Pinneberg (Pastor Dr. Hoffke)

Uetersen (Pastor Möller)

12.00 Uhr: Posaunenblasen vor der St. Nicolai-Kirche Elmshorn und an anderen Plätzen der Stadt.

15.30 Uhr: Festversammlung in der Aula der Bismarck-Schule Elmshorn.

Eröffnung: Landesvorsitzender Pastor Dr. Hoffke „Aufgaben und Ziele des Evangelischen Bundes in Schleswig-Holstein“.

Grußworte von Gästen und Abgeordneten kirchlicher und weltlicher Behörden.

Festvortrag:

„Die Verantwortung einer evangelischen Führungsschicht in Kirche und Volk“

Schriftsteller Gerhard Günther, Leiter der Evangelischen Akademie Hamburg.

Schlusswort: Regierungsrat Dr. Zahn, Kiel.

Musikalische Leitung: Kirchenmusikdirektor Schulze, Elmshorn.

20.00 Uhr: 2 öffentliche Abende des Evangelischen Bundes

Kirchenrat Senneberger, Braunschweig, im Evangelischen Vereinshaus, Feldstr. 17:

„Kirchliche Sicherheit oder christliche Gewissheit“ (Rom oder Wittenberg).

Pastor Dr. Segel, Badenweiler, in der St. Nicolai-Kirche:

„Der Mensch und die Mächte unserer Zeit“.

Montag, den 27. September 1954:

8.00 Uhr: Morgenandacht im Evangelischen Vereinshaus, Feldstr. 17

(Pastor Dr. Wagner, Elmshorn)

8.30 Uhr: Mitgliederversammlung im Evangelischen Vereinshaus, Feldstr. 17:

Beschlussfassung über die Landesatzung.

Arbeitsformen des Evangelischen Bundes in den Gemeinden. Pastor Dr. Hoffke.

Bericht über die konfessionelle Lage, Verbandsdirektor Baader.

Berichte und Verschiedenes.

10.30 Uhr: 1. Arbeitstagung des Konfessionskundlichen Institutes:

Wissenschaftliches Referat: Oberkirchenrat Prater, Kiel-Pries: „Gewissensfreiheit und konfessionelle Gebundenheit“.

Anschließend Aussprache.

13.00 Uhr: Ende der Tagung: Schlussandacht Propst Westmann.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Schmidt

J.Nr. 14 561/V

Landesmännertag.

Kiel, den 20. August 1954.

Wie schon im Stück 13 des Kirchl. Ges.- u. V.-Bl. bekanntgegeben, begehrt unsere Landeskirche am 17. Oktober (3. Sonntag im Oktober) ihren diesjährigen Landesmännertag. Das Thema, unter dem die Veranstaltungen stehen werden, lautet: „Sind wir schon evangelisch?“ Mit diesem Thema wird eine festere Glaubensfundierung der evangelischen Männer unseres Landes angestrebt.

Für die Veranstaltung sind fünf Orte ausersehen, an denen evangelisches Leben spürbar ist.

Es werden eingeladen nach:

Brekum, die Propsteien Flensburg, Sulum/Bredstedt, Nordangeln und Sütdondern sowie die deutschen Glaubensbrüder aus Nordschleswig.

Büsum, die Propsteien Eiderstedt, Münsterdorf, Norderdithmarschen und Süderdithmarschen.

Kropp, die Propsteien Gütten, Rendsburg, Schleswig und Südangeln.

Katzburg, die Landesuperintendentur Lauenburg und die Propsteien Oldenburg und Stormarn. Auch die Landeskirche Lutrin hat ihre Beteiligung an der Veranstaltung in Katzburg zugesagt.

Kickling, die Propsteien Kiel, Neumünster, Pinneberg, Plön, Segeberg und Ranzau.

Die Tagungsfolgen werden in einem späteren Stück des Kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblattes noch bekanntgegeben.

Wir bitten die Herren Propste und die Gemeinden bemüht zu sein, daß eine starke Beteiligung am Landesmännertag erreicht wird. Vor allem sollten die Kirchenältesten vollzählig vertreten sein. In diesem Zusammenhang weisen wir noch auf die diesbezügliche Bekanntmachung der Kirchenleitung vom 9. Juli, Seite 47 des Kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblattes hin.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Dr. Freytag

J.Nr. 14 298/VI

Ausschreibung einer Gemeindediakonenstelle.

Zu möglichst baldigem Antritt wird die Stelle eines Gemeindediakons in der Ev.-Luth. Maria-Magdalenen-Gemeinde in Lauenburg/Elbe ausgeschrieben. Es werden Bewerber mit Eignung und möglichst Erfahrung in der männlichen Jugendarbeit, kirchlicher Büroarbeit und Kasserverwaltung gesucht. Vergütung nach Gruppe VII T.O. A.

2 Zimmer und Küche im kircheneigenen Gebäude mit Garten sofort beziehbar.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind zu richten an den Kirchenvorstand in Lauenburg, 3. Sdn. von Pastor Bahr, Lauenburg/Elbe, Zöhler Weg 2.
J.-Nr. 13 942/VI

Empfehlenswerte Schriften.

M. Kang, Der Christusglaube, 283 S., Geb. 6,80 DM, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.

Dieses Quellenbuch zur Kirchengeschichte und Glaubenslehre kann dabei helfen, Kirchengeschichte so zu unterrichten, daß Gottes Handeln in der Geschichte aufleuchtet. Es hat Texte ausgewählt vom Clemensbrief bis zu Asmussen, Barth, Brunner und Thielicke. Über die Hälfte des Buches umfaßt Quellen aus der Zeit von Spener bis zur Gegenwart. Dieser 3. Band des bekannten Kangschen Unterrichtswerkes kann ebenso nützlich sein für die Schüler der Oberstufe an den höheren Schulen wie für jeden, der nach der Geschichte des Christusglaubens fragt.

Christentum in Geschichte und Gegenwart, Bd. III, Hrsg. von S. Schuster, K. Kingshausen u. W. Tebbe, 1954, Verlag Diesterweg Frankfurt, Geb. 5,80 DM, 200 S.

Ganz der Zeit von 1817 bzw. 1830 bis zur Gegenwart wendet sich dieses Quellenbuch zur Kirchengeschichte zu, das sich vorteilhaft abhebt von den früheren Bänden. Die reiche Auswahl kann über den Schulunterricht hinaus helfen, das Glaubensringen unserer Zeit zu verstehen.

Joachim Beckmann, Der Kirchenkampf, Martin Zeilmann Verlag Gladbeck, 62 S., br. 1,20 DM.

Aus der Reihe der Kirchengeschichtlichen Quellenhefte des Zeilmannverlages sei auf diese preiswerte, knappe Dokumentensammlung besonders verwiesen. Dies Kapitel der jüngsten Kirchengeschichte ist für die Jugend nur zu dunkel und unbekannt.

Theodor Doß, Ein Gang durch die Kirchengeschichte, bearbeitet durch Lic. Siegfried Freiherrn von Scheuel, 14. Auflage mit 39 Abbildg. und 13 Tafeln, 208 S., Verlag Oldenbourg München-Düsseldorf 1953, Gl. 5,60 DM.

Daß dieser Gang durch die Kirchengeschichte in 14. Auflage erscheint, spricht für sich selbst. Besonders instruktiv sind die beigegebenen Abbildungen, für Mittelschulen und Aufbauzüge geeignet.

Hans Frauentnecht, Evangelische Glaubenslehre Teil I, 96 S. Kart. 2,80 DM. Verlag Oldenbourg München-Düsseldorf 1953.

In schlichter, bildhafter Sprache wird die Glaubenslehre entfaltet für die Schüler an höheren Schulen. Die Fundamente biblischen und lutherischen Glaubens werden erklärt

für solche, die bewegt sind von den Fragestellungen der Gegenwart.

Friedrich Loy, Die Christenwahrheit. Eine evangelische Glaubenslehre, 1953, 6. Aufl., 112 S., Kaiserverlag München, Kart. 1,20 DM.

Das Buch ist herausgewachsen aus der Unterweisung der Schüler in der Oberstufe von höheren Lehranstalten Bayern. Diesen will es auch zunächst dienen. Knapp und klar entwickelt das Büchlein unsere lutherische Glaubenslehre, dabei aufgeschlossen für die Probleme des heutigen Menschen. Deshalb kann das Buch besonders wertvoll werden für fragende Jugendkreise. — Vom gleichen Verfasser und im gleichen Verlag erschien auch eine kleine evangelische Ethik „Glaube und Leben“.

Gottfried Rabus, Unsere Bibel, 134 S., Kaiserverlag München 1954, Kart. 5,— DM.

Aus dem katechetisch aktiven Bayern kommt auch dieser Leitfaden für den biblischen Unterricht an den höheren Schulen. Klare Inhaltsangaben, übersichtliche Gliederungen, treffliche Überschriften und das unaufdringlich hervortretende Wissen um die Bibelnot des jungen Menschen vereinigen sich in diesem schönen Arbeitsbuch.

Personalien

Bestätigt:

Am 7. August 1954 die Wahl des Pastors Gustav Sellin, bisher in Zietzen, zum Pastor der Kirchengemeinde Meendorf (2. Pfarrstelle), Propstei Stormarn.



Pastor i. R.

Walter Auerbach

geboren am 23. Oktober 1882 in Altona,
verstorben am 15. Juli 1954 in Altona.

Der Verstorbene wurde am 14. Mai 1911 als Pastor der Kirchengemeinde Schlichting ordiniert und war vom 2. November 1913 bis zu seiner zum 30. September 1935 erfolgten Emeritierung Pastor in Altenkrempe.

Pastor i. R. Auerbach hatte ab 1946 einen Auftrag zur geistlichen Betreuung der christlichen Juden.